

## REFERIERENDE

**Hêlin Alas**, bildende Künstlerin und Kunstlehrerin, München

**Michael Anhoff**, Kurator, Dozent und Co-Herausgeber der Performativen Publikation [www.thewordsofheartyclass.com](http://www.thewordsofheartyclass.com), Berlin

**Olivier David**, Schriftsteller und Kolumnist, Hannover

**Dr. Ute Eiling-Hütig**, MdL CSU, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Kultus und Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes, Feldafing

**Jürgen Enninger**, Erster Vorsitzender von STADTKULTUR, Referent für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg

**Sinem Gökser**, Referentin für Diversität und Inklusion an der Hochschule für Fernsehen und Film, Kommunikationsreferentin, Kompetenzteam Vielheit, München

**Prof. Lydia Grün**, Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München

**Clara Holzheimer**, Leitung des Kulturzentrums LUISE, München

**Erkan Inan**, Aktivist für Migration, Integration und interreligiösen Dialog, ausARTen Festival, München

**Mareice Kaiser**, Journalistin, Autorin und Theater-Kolumnistin, Berlin

**Katharina Maurer**, Stellvertretende Geschäftsführerin bei KulturRaum München e. V.

**Prasanna Oommen**, Fachmoderatorin, Speakerin & Autorin, Köln

**Louisa-Dominique Riedel**, Bereichsleiterin Kultur, Beisheim Stiftung, München

**Dr. Sabine Schmid**, Kuratorin, Museum VILLA STUCK, München

**Lena Scholle**, Vorständin Sprachbewegung e. V., München

**Prof. Dr. Francis Seeck**, Antidiskriminierungstrainer\*in, Autor\*in, Professor\*in für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Demokratie- und Menschenrechtsbildung, TH Nürnberg

**Christine Stender**, Vorsitzende der Bundesvereinigung kulturelle Teilhabe e.V. & wiss. Mitarbeiterin Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

## TEAM DER LANDESGRUPPE BAYERN DER KULTURPOLITISCHEN GESELLSCHAFT E. V.

**Daniel Bucher**, **Sophie Eisenried**, **Haimo Liebich**, **Sabine Ruchlinski**,  
**Dr. Christian Steinau**, **Dr. Martina Taubenberger**, **Dr. Johanna Vocht**

## STIPENDIEN

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing bietet jungen Menschen mit wenig Geld Bildungsstipendien an. Bitte wenden Sie sich im Zuge Ihrer Anmeldung an die zuständige Studienleitung.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing

[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)



[facebook.com/EATutzing](https://facebook.com/EATutzing) / [twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing) / [instagram.com/eatutzing](https://instagram.com/eatutzing)  
[youtube.com/EATutzing](https://youtube.com/EATutzing)



## VERANSTALTUNGSLEITUNG

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

Sabine Ruchlinski, Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., Landesgruppe Bayern

## ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: [niedermaier@ev-akademie-tutzing.de](mailto:niedermaier@ev-akademie-tutzing.de);

Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 4. Oktober 2024.**

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **11. Oktober 2024** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

### Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 90.–  
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension  
– im Einzelzimmer 203.–  
– im Zweibettzimmer 159.–  
– im Zweibettzimmer als EZ 227.–  
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–  
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden. Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

### Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 Prozent. Personen über 30 Jahren mit geringem Einkommen können sich bei KulturRaum München e.V. als KulturGast anmelden, um **kostenfreie Tagungsplätze** zu erhalten. Kontakt und Anmeldung: [www.kulturraum-muenchen.de/kartenvermittlung/kulturgaeste/](http://www.kulturraum-muenchen.de/kartenvermittlung/kulturgaeste/). Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Es wird eine professionelle **Kinderbetreuung** angeboten. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie diese in Anspruch nehmen wollen.

### Weitere Informationen zu

Schlossseure / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) (s. auch QR-Code)

**Veranstaltungsnummer:** 0082025 / **Bildnachweis:** © Adobe Stock



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Klassismus & Teilhabe im Kulturbetrieb

18. bis 20. Oktober 2024

In Kooperation mit:  
Kulturpolitische Gesellschaft e.V. & STADTKULTUR  
Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

# NUR, WENN WIR UNS MIT KLASSISMUS AUSEINANDERSETZEN, IST EINE SOZIAL GERECHTE GESELLSCHAFT MÖGLICH.

*Francis Seeck*

Der Begriff der Klasse erlebt derzeit eine Renaissance. Francis Seeck zufolge liegt der Grund dafür in der stetig wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Diese Entwicklung verschärft sich durch die Krisen der letzten Jahre massiv. Klassismus beschreibt die Auswirkungen dieser Entwicklung: Vorurteile gegenüber und Ausschlüsse von Menschen aufgrund ihrer vermuteten ökonomischen Situation und ihrer damit verbundenen sozialen Herkunft. Dabei ist Klassismus kein neues Problem, allein der Begriff reicht in die 70er und 80er Jahre zurück. Das Phänomen selbst mag wohl so alt sein, wie der Mensch selbst.

Benachteiligung aufgrund von Klassismus betrifft alle Bereiche des alltäglichen oder gesellschaftlichen Lebens: Gesundheits- wie Bildungssystem, Wohnungsmarkt, unser menschliches Miteinander, das von erlernten Normen, Denk- und Verhaltensmustern geprägt wird. Klassismus tritt dabei selten isoliert auf. Oft verschränkt sich die Benachteiligung mit anderen Diskriminierungsformen wie Rassismus oder Sexismus.

Auch Kunst und Kultur – Bereiche, die sich gerne als offen und vielseitig positionieren – bleiben dadurch vielen Menschen, die in Armut aufgewachsen sind oder in Armut leben, verwehrt. Das gilt sowohl für die Ebene des Publikums, wie auch für die Menschen, die in der Kunstproduktion oder -vermittlung tätig sind. Der Besuch von Theatern, Konzertsälen, Museen oder Kunsthochschulen wird von finanziellen ebenso wie von sozialen Ressourcen bestimmt. Eine Anstellung in der Kulturbranche muss man sich finanziell leisten können, denn der Einstieg erfordert zunächst Praktika und/oder Volontariate, die in der Regel nicht oder nur prekär bezahlt werden. Die tatsächliche Zugänglichkeit spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Sorge oder die Erfahrung, aufgrund der sozialen Herkunft nicht akzeptiert oder verurteilt zu werden.

Dabei könnte eine für alle offene Kunst- und Kulturwelt einen maßgeblichen Beitrag zu individuellem Wohlbefinden und einem gerechteren Miteinander leisten. Schließlich hat Kunst das Potenzial, Begegnungs- und Austauschort zu sein, Widerständigkeit und Vielfältigkeit zuzulassen, Ambivalenzen auszuhalten. Kunst kann faszinieren, über Grenzen hinwegführen und begeistern.

Wir wollen auf der Tagung Menschen zu Wort kommen lassen, die diese Potenziale von Kunst und Kultur aus ihrer praktischen Arbeit kennen und sich der klassischen Schwächen des Systems bewusst sind. Wir kommen mit Expert:innen, Forscher:innen, Kulturpolitiker:innen und Kunstschaffenden ins Gespräch, die sich tagtäglich bemühen, Barrieren abzubauen und Zugänge für alle zu schaffen. Wir beleuchten das Problem Klassismus im Kunst- und Kulturbereich aus unterschiedlichen Perspektiven und lernen, worauf es in der Praxis ankommt, damit wir dem seit den 1970 Jahren postulierten „Kultur für alle“ näherkommen.

**Alix Michell**, Evangelische Akademie Tutzing  
**Sabine Ruchlinski** und das Team der Landesgruppe Bayern  
der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.  
**Dr. Johanna Vocht**, STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

## PROGRAMM

Freitag, 18. Oktober 2024

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> Katharina Hirschbrunn & Sabine Ruchlinski
19.30 Uhr	<b>Umdenken umsetzen – Rahmen- und Gelingensbedingungen für einen nachhaltigen Wandel im Kulturbereich</b> Prasanna Oommen
ab 21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Samstag, 19. Oktober 2024

07.45 Uhr	Morgenimpuls auf der Seeterrasse
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Interaktiver Vortrag: Zugang verwehrt. Wie Klassismus die Gesellschaft prägt</b> Prof. Dr. Francis Seeck Moderation: Sophie Eisenried
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<u>Inputs und Gesprächsrunden</u>  <b>I. Teilhabegerechtigkeit in der kulturellen Bildung?</b> oder: <b>Wie kann „kulturelle Bildung für alle“ funktionieren?</b> Lena Scholle  <b>II. Einfache Sprache</b> Dr. Sabine Schmid  <b>III. Barrieren abbauen durch Kulturvermittlung</b> Katharina Maurer & Clara Holzheimer

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr	<b>Kultur als Beruf – Zugänge ermöglichen</b> Impulse und Gespräch Michael Annoff & Sinem Gökser  Response: Jürgen Enninger Moderation: Daniel Bucher
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	<b>Willkommen, neues Publikum?!</b> Mareice Kaiser & Christine Stender Moderation: Dr. Christian Steinau
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Abendprogramm mit</b> Hélén Alas
ab 20.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Sonntag, 20. Oktober 2024

07.45 Uhr	Morgenandacht
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Kulturelle Teilhabe als Statussymbol?</b> Olivier David Moderation: Dr. Johanna Vocht
10.30 Uhr	Pause / Spaziergang
11.00 Uhr	<b>Abschlussdiskussion zur Zukunft einer offeneren Kulturpolitik und -praxis</b> Dr. Ute Eiling-Hütig / Prof. Lydia Grün / Erkan Inan / Louisa-Dominique Riedel Moderation: Dr. Martina Taubenberger
12.30 Uhr	Mittagessen und Abschluss der Tagung

## KOOPERATIONSPARTNER

 KULTURPOLITISCHE  
GESELLSCHAFT E.V.

**STADT  
KULTUR**  
Netzwerk Bayerischer Städte e.V.